

Quelle: Auszüge aus „podcast_f05.mp3“ vom 15.05.2025

Thema: Stadtrat und Kulturbeauftragter Hans-Joachim (Hajo) Heist im Gespräch mit unserem Bürgermeisterkandidaten John Kraft und dem Moderatorenteam Nina Ittermann und Stefan Groß zu den übergeordneten Themen „Kultur, Engagement und Motivation“, die Hajo Heist veranlassen, sich in die Pfungstädter Stadtpolitik einzubringen.

HAUPTTHEMEN UND WICHTIGSTE IDEEN/FAKTEN:

1. Rolle und Motivation für das Engagement in der Kommunalpolitik Pfungstadt:

- Hajo Heist ist Kulturbeauftragter im Magistrat von Pfungstadt, nicht Kulturdezernent (dies wäre ein Hauptamt).
- Er war bereits früher in der Stadtverordnetenversammlung (zweieinhalb Jahre), musste das Mandat aber wegen beruflicher Termine niederlegen.
- Bei der letzten Kommunalwahl trat er erneut an, zunächst zögerlich und auf einem hinteren Listenplatz (Platz 3), wurde aber durch Kumulieren und Panaschieren nach vorne gewählt.
- Seine Motivation für das erneute Engagement war: ***"Immer nur meckern, immer nur das Maul aufreißen über Dinge, die nicht funktionieren... wenn, dann musst du mitgestalten und musst auch mal in den sauren Apfel beißen."***
- Er betont die Wichtigkeit der Kommunalpolitik, da man hier lernt, wie Demokratie funktioniert und Kompromisse nötig sind, besonders ohne absolute Mehrheit.
- Er plädiert dafür, Parteipolitik in der Kommunalpolitik etwas in den Hintergrund zu stellen und sich mehr auf die Sache zu konzentrieren.
- Heist kritisiert den rauen Umgangston in der Bundespolitik und beklagt ähnliche Tendenzen in der Stadtverordnetenversammlung Pfungstadt: ***"Dieses immer aufeinander draufhauen. Wir sind demokratische Parteien und da sollte man doch ein bisschen ziviler miteinander umgehen."***

2. Herausforderungen der Kulturfinanzierung in Pfungstadt:

- Heist ist sich bewusst, dass Kultur eine freiwillige Leistung ist und oft zuerst gestrichen wird, wenn die Kassen knapp sind. ***"Mir ist es ja sehr bewusst, dass die Kultur ganz am Ende kommt. Das sind ja freiwillige Leistungen."***
- Trotz knapper Kassen ist es wichtig, Kultur zu veranstalten, wofür Ideen und Engagement nötig sind.
- Sponsoring und das Ehrenamt sind essenziell für die Kulturarbeit in Pfungstadt. ***"Ohne das Ehrenamt, ohne die Vereine wäre auch Kultur, glaube ich, in einer Stadt oder in einer Gemeinde nicht mehr möglich."***
- Ein Gastgeber merkt an, dass die Stadt mit über 80 Millionen Euro Einnahmen/Ausgaben plant und freiwillige Leistungen (Kultur, Sport) auf null zu setzen, die strukturellen Finanzprobleme nicht lösen würde. Er plädiert für strukturelle Reformen statt Einsparungen bei freiwilligen Leistungen.
- Kultur ist kein Luxus, sondern wichtig für die Lebensqualität der Bürger und ein Standortfaktor für Unternehmen: ***"...was hat diese Stadt, was hat diese Gemeinde, was hat diese Umgebung für mich und für meine Mitarbeiter auch kulturell zu bieten?"***

3. Bestehende Kulturangebote und fehlende Infrastruktur in Pfungstadt:

- **Bestehende Angebote:** Kino (Genossenschaft betrieben), Bibliothek, Lesungen (oft kostendeckend), Veranstaltungen lokaler Veranstalter (z.B. Brücken Events), Initiativen von Vereinen (Lein-spielgruppen: Sandbach Mienen, Concordia, TSV Eschelbrücken), Kindertheater (z.B. Kikeriki Theater, unterstützt durch Zuschüsse wie vom südhessischen Kultursommer).
- **Das Phungo Festival:** Als fester Bestandteil der Kultur in Pfungstadt erwähnt. Das Problem ist der Wegfall des Geländes am Schwimmbad aufgrund der Baumaßnahmen. Die Suche nach einem neuen geeigneten Gelände gestaltet sich schwierig (Beschattung, Kosten). Es gibt Diskussionen in der Stadtverordnetenversammlung über die finanzielle Unterstützung von 15.000 € für Beschattung durch den Veranstalter, was dessen Fortbestand gefährden könnte. Heist bedauert dies zutiefst und verteidigt den Veranstalter, der keine horrenden Gewinne erzielen will, sondern Kultur ermöglichen möchte.
- **Fehlende zentrale Kulturstätte:** Es fehlt eine geeignete Halle für Veranstaltungen mittlerer Größe (ca. 300-400 Personen). Die Sport- und Kulturhalle gehört dem Kreis und ist nur eingeschränkt nutzbar. Das Mühlbergheim hat eine kleine Bühne (eher für Kinderveranstaltungen und kleine Events).
- **Das E-Werk:** Wird als zukünftiges Potenzial für eine Kulturstätte, insbesondere für Kleinkunst, gesehen. Der Umbau wurde zugestimmt und soll bald beginnen. Es bietet die Möglichkeit für vielfältige Veranstaltungen, ist aber von der Kapazität her eher klein (ca. 160 Personen für Kleinkunst). Heist betont die Wichtigkeit des E-Werks für die zukünftige Kultur in Pfungstadt.

4. Vision für die Kultur in Pfungstadt (Heists persönliche Sicht):

- Heist wird voraussichtlich nicht mehr für die Stadtverordnetenversammlung kandidieren, hofft aber, in der Kulturkommission aktiv bleiben zu können.
- Seine langfristige Vision für Pfungstadt ist eine **"anständige Halle"** oder **"Veranstaltungshalle"** in einer Größenordnung von mindestens 300-400 Personen, die für anspruchsvollere Veranstaltungen benötigt wird, die auch für professionelle Veranstalter und bekanntere Künstler attraktiv sind.
- Er räumt ein, dass diese Vision angesichts der hohen Investitionen (z.B. ins Schwimmbad) kurz- bis mittelfristig schwer realisierbar ist.

5. Einblick in Hans-Joachim Heists künstlerische Karriere:

- **Gernot Hassknecht (Heute Show):** Seit 2009 im Team der Heute Show (von Anfang an). Die Figur stammt nicht von ihm, sondern wurde von Oliver Welke erfunden. Heist hat die Figur erfolgreich verkörpert.
- Der Weg zur Rolle Hassknecht führte über eine kleine Miniserie namens "Heist" auf YouTube, die er mit seiner Familie drehte. Ein Redakteur des ZDF sah diese Videos und lud ihn zum Casting für die Heute Show ein.
- **Der Datterich:** Heist spielt den Datterich in der Jubiläumsproduktion der Spielgemeinschaft am Staatstheater Darmstadt (100 Jahre Spielgemeinschaft). Premiere ist am 14. Juni auf der Terrasse des Staatstheaters, später im Großen Haus.
- Er sieht die Rolle des Datterichs als sehr reizvoll an.
- **Kurzbeschreibung Datterich:** Ein Stück Volkstheater von Ernst Elias Niebergal (1878/79). Die Titelfigur ist ein Schnorrer und Pensionär (früher im Staatsdienst/Finanzwesen), der gerne trinkt und sich durchs Leben schnorrt, oft beim Kartenspielen. Es ist ein Stück mit viel Darmstädter Lokalkolorit und Dialekt.

- **Lieblingszitate vom Datterich:** "Ich habe halt der ganze Daach schon son versteckte Dorscht."
- **"Bezahle, wenn man Geld hat, das iss kaa Kunst. Aber bezahle, wenn man Kaans hat, lieber Mann, das ist eine Kunst. Und die muss ich erst noch lernen."** (hier bezieht sich Hajo Heist auf die Stadtpolitik)

6. Gernot Hassknechts Kommentar zur Pfungstädter Stadtpolitik:

- Ein hypothetischer Kommentar von Gernot Hassknecht zur aktuellen Pfungstädter Stadtpolitik wäre laut Heist sehr emotional (hoher Puls).
- Hassknecht würde sicherlich den Umgangston in der Stadtverordnetenversammlung anprangern, der Heist zufolge **"ziemlich daneben"** ist, besonders wenn es persönlich wird.

Fazit des Briefing-Dokuments:

- Hajo Heist engagiert sich in der Pfungstädter Kommunalpolitik aus dem Wunsch heraus, mitzugestalten und nicht nur zu kritisieren, trotz der zeitlichen Belastung neben seiner künstlerischen Karriere.
- Die Kulturfinanzierung in Pfungstadt ist schwierig, da Kultur als freiwillige Leistung oft zuerst betroffen ist. Ehrenamt und Sponsoring sind daher unverzichtbar.
- Trotz bestehender Angebote fehlt Pfungstadt eine zentrale Kulturstätte mittlerer Größe. Das E-Werk wird als zukünftiger wichtiger Ort gesehen, auch wenn es kleiner ist.
- Das Phungo Festival steht aufgrund der Suche nach einem neuen Gelände und finanzieller Diskussionen vor Herausforderungen.
- Heist kritisiert den rauen Umgangston in der Pfungstädter Stadtverordnetenversammlung, ähnlich wie in der Bundespolitik.
- Er gibt Einblicke in seine erfolgreiche Karriere als Gernot Hassknecht und seine aktuelle Rolle als Datterich.